

Wildnis- und naturpädagogische Jungsgruppe „Nix wie raus!“



*Lerne von der Geschwindigkeit der Natur:
Ihr Geheimnis ist Geduld.*

– Ralph Waldo Emerson –

*Wir sind so gerne in der freien Natur,
weil diese keine Meinung über uns hat.*

– Friedrich Nietzsche –

Seit dem Schuljahr 2013/2014 gibt es die Jungsgruppe „Nix wie raus!“, die jeden Dienstag bei fast jedem Wetter für zwei Stunden außerhalb der Schule unterwegs ist. 6 bis 8 Schüler der Jahrgangsstufe 6 können auf freiwilliger Basis – aber dann verbindlich – für ein Schulhalbjahr, oder wenn sie das möchten, für ein ganzes Schuljahr daran teilnehmen.

Der Name „Nix wie raus!“ ist Programm. So wandert die Gruppe in die nähere Umgebung und hält sich an unterschiedlichen Orten (Wälder, Wiesen, Fluss, Bäche) auf, um **gemeinsam neue Erfahrungen außerhalb der „Komfortzone“** zu machen. Dazu gehören die Erkundung bisher unbekannter oder nicht wahrgenommener Plätze, vertiefte Naturerfahrungen mit allen Sinnen, Wahrnehmungs- und Achtsamkeitsübungen, Gestaltung mit Naturmaterialien, Naturkunst (Landart) und Hand-Werk, Vertrauensübungen, Teamspiele, Kooperationsaufgaben und manchmal auch Bogenschießen, Bumerang werfen und Drachen steigen lassen.

Was genau gemacht wird und wo der jeweilige Schwerpunkt liegt, orientiert sich immer an den jahreszeitlichen und witterungsbedingten Gegebenheiten, am Gruppenprozess und – soweit möglich – an den Wünschen und Ideen der Jungs. Folglich gibt es neben vorgegebenen, angeleiteten Spielen, Übungen und Aufgaben auch Phasen, in denen die Jungs nach ihren jeweiligen Interessen frei, selbstbestimmt und eigenverantwortlich erkunden, spielen, experimentieren, gestalten, toben und auch ruhen können.

Die teilnehmenden Jungs bekommen durch das Sein und Tun in und mit vielfältiger Natur wichtige Impulse für ihre Entwicklung – vor allem emotional und sozial.

Die natürliche Umgebung ist bei all dem nicht nur „netter“ Hintergrund oder Rahmen, sondern steht im Mittelpunkt. Die Jungs erleben biologische Vielfalt unmittelbar, spielerisch und mit verschiedenen Sinnen. Im „Spiegel“ der anderen und im „Spiegel“ der Natur mit ihrem stetigen Wandel sehen sie sich selbst immer wieder neu. Sie teilen diese vertiefte Naturverbundenheit mit den anderen Jungs, sprechen über das, was sie mit ihren Sinnen im „Hier und Jetzt“ wahrnehmen und lernen, sich gegenseitig zuzuhören. Pflanzen, Tiere, Steine, Lebensräume, Elemente, Wetter, Jahreszeiten und manchmal auch Leben und Sterben sind wiederkehrende Gesprächsthemen zwischen den Jungs – auch und gerade auf den Wegen von der Schule und zur Schule zurück.

Im „Da-Sein“, „Dabei-Sein“, „Bei-sich-Sein“ und manchmal auch „Außer-sich-Sein“ erleben sich die Jungs als lebendig, aktiv, kreativ, entspannt, zufrieden, konzentriert, sozial und ökologisch verantwortlich, herausgefordert, handlungsfähig (auch im Umgang mit Risiken) und nicht zuletzt als Teil der Natur – mit Wachstum und Veränderung.

„Nix wie raus!“ ist ein fest etablierter Bestandteil der Schulsozialarbeit an der Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule Schopfheim. Die Schulsozialarbeit wird von der Stadt Schopfheim, dem Landkreis Lörrach und dem Land Baden-Württemberg finanziert. Anstellungsträger ist das Diakonische Werk im Landkreis Lörrach.

Beim Tag der offenen Tür der Schule am 12. Februar 2020 wurde „Nix wie raus!“ im Rahmen des **Sonderwettbewerbs „Soziale Natur – Natur für alle“ als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt** ausgezeichnet.